

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 69 (1994)

**Heft:** 11

**Artikel:** Die USA stellten die überragenden Schützen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-716720>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die USA stellten die überragenden Schützen

Vom CISM-Pressedienst

**Unter den 36 Nationen an der 33. Militär-Weltmeisterschaft im Schiessen in Lausanne stellten die USA die überragenden Schützen unter den 450 Teilnehmern. Mit vier Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedaillen schnitten sie am erfolgreichsten ab. Bester Schütze war Glenn Dubis mit zweimal Gold und je einmal Silber und Bronze.**

Mit 36 Nationen und 450 Athleten wurde an den vierten in der Schweiz stattfindenden Militär-Weltmeisterschaften eine Rekordbeteiligung verzeichnet. Nicht nur quantitativ, auch qualitativ waren noch nie soviele gute Schützen zugegen. Angeführt von der zweifachen



Trainer Heinz Bolliger feierte 25 Jahre CISM

## Heinz Bolliger – 25 Jahre im Dienste des Schiess-sportes

Heinz Bolliger feierte an der Militär-Weltmeisterschaft der Schützen (CISM) in Vernand bei Lausanne ein einziges Jubiläum. Der Volketswiler steht seit 25 Jahren im Dienste des CISM-Teams, zuerst als Athlet und danach als Coach der Ge-wehrschützen. Der 52jährige Fachleiter für Lokomotivbau ist damit der am längsten im Amt stehende Nationaltrainer der Schweiz über-haupt.

### Medaille als Aktiver

1968 trat die Schweiz der internationalen Militär-Sport-Vereinigung CISM bei, und ein Jahr später in Granada (Spanien) feierten die Schützen bei ihrer Premiere gleich die erste Team-Medaille. Heinz Bolliger hatte grossen Anteil an der Bronze-Auszeichnung. In Granada wurde übrigens noch mit dem alten Präzisionskarabiner ge-schossen.

### Vom Athleten zum Trainer

Nach seinem Abschied aus der Nationalmannschaft wechselte Heinz Bolliger fliessend zum Trainerjob, zuerst als Zürcher Nachwuchschef, ab 1978 als Trainer der Schweizer Gewehrschützen. Mit 107 Medaillen an internationalen Titelkämpfen und 112 Schweizer Rekorden ist der Volketswiler nicht nur zeitmässig der erfolgreichste Schweizer Nationalcoach.

### Tüftler und Perfektionist

Als Trainer hat er sich stets um ein ausgewogenes Dreieck «Athlet – Munition – Gewehr» bemüht, und seine Freude an der Technik haben aus ihm den Tüftler und Perfektionisten im Materialsektor gemacht. Heute ist der Leistungssport eine Gratwanderung, bei der das Material immer wichtiger wird. Umgestellt hat Bolliger in seiner Zeit als Nationalcoach auch das Training. Die Mannschaft trifft sich jetzt vermehrt zu intensiven Trainingswochen.



Wettkampf-Kommandant Oberst Bernard Hurst eröffnete die 33. CISM-WM im Schiessen.

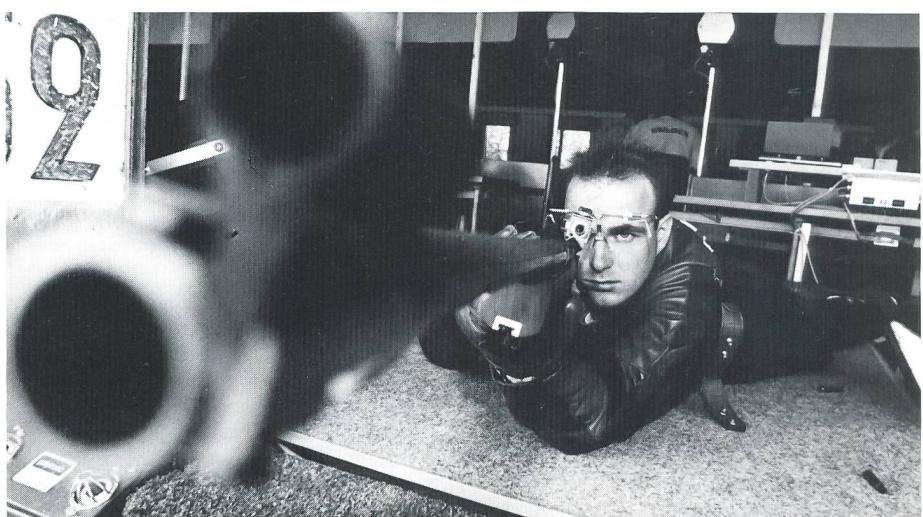
Olympiasiegerin Marina Logwinenko (Russ) gingen nicht weniger als 50 WM- und EM-Medaillengewinner an den Start. Darunter auch über ein Dutzend aktuelle Welt- und Konti-nentalmeister. Durch die politischen Umwäl-zungen im Ostblock wurden zahlreiche frühe-re Warschau-Pakt-Länder in den CISM (conseil international du sport militaire) aufge-nommen. Dadurch wurde in allen Disziplinen die Konkurrenz stärker, so dass der Kampf um die Medaillen viel härter wurde. In die 16 Me-dailiensätze (Einzel/Mannschaft) teilten sich nicht weniger als 13 Nationen. Noch nie war die Spitze so ausgeglichen wie diesmal. Trotzdem blieben die ganz grossen Resultate (nur ein CISM-Rekord egalisiert) aus, weil die äusseren Bedingungen überaus schwierig waren (Beleuchtungswechsel, Gewitter und zeitweise böiger Wind).

### Schweizer weniger gut als 1993

Die Schweizer Schützen schnitten auf der heimischen Anlage in Vernand oberhalb Lau-sanne gesamthaft schlechter ab als im Vorjahr in Oslo (No), als sie vier Gold- und eine Silber-medaille gewonnen hatten. Für die einzige goldene Auszeichnung sorgten diesmal die Pistolschützen, die in drei Wettbewerben den Titel zu verteidigen hatten, im Mann-schaftswettbewerb mit der Grosskaliberpisto-le. Dazu kommen Silber (Militär-Schnellfeuer-Mannschaft) und Bronze (Hansruedi Gsell). Mit zwei Bronzemedaillen in den Mann-schaftswettbewerben mussten sich die leicht enttäuschenden Gewehrschützen begnügen. 1992 und 1993 waren sie noch mit Goldme-dailien heimgekehrt.

### Erstmals vollelektronische Anlage

Für eine hervorragende Infrastruktur im Schiessstand Vernand waren zwei renom-mierte Schweizer Firmen besorgt. Polytronic rüstete die 300-m-Anlage mit automatischen Scheiben und elektronischer Trefferauswer-tung aus. Für die 25- und 50-m-Wettkämpfe installierte die Firma Sius AG die nötigen elek-tronischen Anlagen. Erstmals hatte man an einer CISM bei den 25-m-Pistolenwettbewerben nicht mehr die Drehscheibe, sondern festmontierte Scheiben mit Lichtschranken. Dadurch konnten rationeller und in kürzerer Zeit die Resultate und Ranglisten ermittelt und hergestellt werden. Wegen der grossen Anzahl von Wettkämpfern, Delegationsmit-gliedern und militärischem Personal waren für die 33. Militärweltmeisterschaften, die unter der Leitung von Wettkampf-Kommandant Oberst Bernard Hurst standen, zwei geogra-phisch verschiedene Zentren nötig: Der Waf-fenplatz Chamblon für Administration und Unterkunft; der Schiessstand Vernand für die Wettkämpfe.



Im 300-m-Militärfeuer wurde der Schweizer Thomas Kohler guter Fünfter.